

# WEHNER **POST**

Informationen aus der politischen Bildung in Sachsen / Ausgabe 7 / Herbst 2001

## Dresden hat jetzt einen Herbert-Wehner-Platz

Mitten im Stadtzentrum - Feierliche Enthüllung mit vielen Gästen - 95. Geburtstag von Herbert Wehner



■ Aus Anlass des 95. Geburtstags von Herbert Wehner wurde am 12. Juli 2001 in der Nähe des Altmarkts von Dresden (Webergasse) ein Platz nach dem 1906 in der sächsischen Landeshauptstadt geborenen Politiker benannt. Zur feierlichen Enthüllung des Straßenschildes kamen zahlreiche Gäste nach Dresden. Mit dem Wetter hatte das Herbert-Wehner-Bildungswerk Glück. Immer wenn die Teilnehmer der "Herbert-Wehner-Spurensuche" am 11. und 12. Juli 2001 draußen waren, schien die Sonne. So auch bei der Feier zur Platzbenennung. Über 150 Personen waren erschienen, darunter Greta Wehner, die ehemaligen Bundesminister Hans-Jochen Vogel und Jürgen Schmude, Anwalt Wolfgang Vogel, die

Platz benannt: Hans-Jochen Vogel, Peter Adler, Klaus Deubel, Greta Wehner (v.l.n.r.)

stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Sabine Kaspereit, SPD-Landesvorsitzende Constanze Krehl, der Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Jurk, Bundes- und Landtagsabgeordnete, die Vorsitzenden der CDU- und der SPD-Stadtratsfraktion sowie zahlreiche weitere Gäste.

Klaus Deubel, 1. Bürgermeister der Landeshauptstadt und Vorsitzender des Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V., eröffnete die Veranstaltung, indem er auf die großen Talente und Verdienste Herbert Wehners hinwies: "Es gibt für mich Formulierungen Herbert Wehners, die mir wichtige Orientierung geben.

Ich nenne stellvertretend nur: Es kommt nicht darauf an, den Mensch zu verstaatlichen. Es kommt darauf an, den Staat zu vermenschlichen." Für die Dresdner, so Deubel, sei diese Platzbenennung "ein Ansporn, sich für soziale Demokratie einzusetzen".

Fortsetzung nächste Seite

### DAS ZITAT

"Die gleichen Rechte müssen umgesetzt werden in gleiche Chancen. Jeder Mensch soll seine konkrete persönliche Chance haben. Das festzuhalten und dafür immer breitere Unterstützung bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu erwerben, ist das wichtigste politische Vermächtnis."

(Herbert Wehner, 1971)

Es folgte der Vorsitzende des Europaausschusses im Sächsischen Landtag, der SPD-Abgeordnete und Vorsitzende der Neuen Gesellschaft Sachsen e.V. Peter Adler. Er hob besonders hervor, dass Herbert Wehner im Kalten Krieg immer an der Seite der Menschen gestanden habe: "Die Menschen im Osten hatten in ihm nicht nur einen verlässlichen Anwalt, der oft im Stillen wirkte, sondern auch einen politischen Freund." Die Biographie des ehemaligen Kommunisten mache deutlich: "Fehler in den eigenen Lebensabschnitten kann man nicht ungeschehen machen, aber man kann daraus lernen."



Herbert Wehner als Junge

Der ehemalige Partei- und Fraktionsvorsitzende der SPD im Deutschen Bundestag, Hans-Jochen Vogel, dankte der Stadt Dresden und ihrem Oberbürgermeister für die Entscheidung, einen Platz nach Herbert Wehner zu benennen. Wehner habe diese Ehrung wahrlich verdient: "Denn er war eben nicht nur ein großer Sozialdemokrat, er war zugleich ein großer Parlamentarier und ein großer Deutscher."

In einem spontanen Redebeitrag fügte Greta Wehner hinzu: "Dieses ist das Allerwichtigste, was wir den jungen Menschen mitgeben können: Dass sie sich nicht darauf verlassen, dass andere das tun, was sie meinen, was getan werden müsste, sondern dass sie selber anpacken, dass sie selber bereit sind, die Mühen des politischen Lebens auf sich zu nehmen und die Dinge zu ordnen, die uns alle angehen."

Am Schluss der Veranstaltung enthüllten Greta Wehner und Klaus Deubel unter allgemeinem Beifall der Versammelten das Straßenschild.

#### Impressum

Herausgeber:  
Herbert-Wehner-Bildungswerk e. V.  
Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden  
Telefon (03 51) 80 40 220  
Telefax (03 51) 80 40 222  
E-mail: info@wehnerwerk.de  
http://www.wehnerwerk.de  
Verantwortlich: Dr. Christoph Meyer  
Gestaltung: Gerd Hennig

## Aus der Bildungsarbeit

### SPURENSUCHE IN DRESDEN

#### Bildungswerk begeht Wehner-Geburtstag mit Seminar

Mit einer Dresden-Spurensuche hat das Herbert-Wehner-Bildungswerk den 95. Geburtstag seines Namensgebers am 11. und 12. Juli 2001 begangen. Auf dem Programm standen Vorträge, eine Stadteinführung, ein Videofilm und als Höhepunkt die Benennung eines Platzes im Zentrum der sächsischen Landeshauptstadt. Zu der Veranstaltung kamen zahlreiche Gäste von nah und von fern, von West, Ost und Fernost.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung mit einem Vortrag von Franz Müntefering referierte der Essener Historiker PD Dr. August H. Leugers-Scherzberg über die "Bedeutung Herbert Wehners für die deutsche Nachkriegsgeschichte". Sein Fazit: Wehner habe "nicht nur die Geschichte der SPD entscheidend mitgeprägt, sondern auch einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass aus der nachtotalitären deutschen Gesellschaft der endvierziger Jahre eine heute ganz Deutschland umfassende demokratische Gesellschaft wurde".

Für die Teilnehmer mit Sitzfleisch besonders beeindruckend war die Vorführung eines mehr als anderthalbstündigen Fernsehinterviews aus dem Jahr 1979, in dem Herbert Wehner die Nachkriegsgeschichte und seinen Beitrag dazu aus eigener Sicht Revue passieren ließ. Die Autorinnenlesung mit Anne Dorn rundete den ersten Tag der "Spurensuche" ab.

"Der erste Schritt, den ein jeder tun kann..." - mit diesem Wehner-Zitat von 1926 ist der Vortrag betitelt, den Dr. Christoph Meyer, Leiter des Herbert-Wehner-Bildungswerks, am Morgen des 12. Juli über die Jugendjahre Herbert Wehners in Dresden hielt. Er war gewissermaßen die Propädeutik für die erste Stadteinführung auf den Spuren Herbert Wehners in Dresden-Striesen, die von Igeltour-Führer Kurt-Dieter Prskawetz durchgeführt wurde. Vortrag und Führung sollen künftig als Kom-

paktprogramm gemeinsam von Igeltour und Herbert-Wehner-Bildungswerk angeboten werden. Näheres hierzu gibt es demnächst im Internet unter

<http://www.wehnerwerk.de>.

Das Seminar endete mit der Benennung des Herbert-Wehner-Platzes. Nach dem Treffen des Freundeskreises hatten die Teilnehmer auch noch Gelegenheit, am Grillfest auf dem Hof des Bildungswerks teilzunehmen. Die vielen Schreiben, Anrufe, E-mails und Faxe von Teilnehmern, die nach der Veranstaltung beim Bildungswerk eingegangen sind, zeugen von dem großen Eindruck, den die intensive Begegnung und die nachdrückliche Beschäftigung mit Herbert Wehner hinterlassen hat. "Hier haben Menschen zusammengefunden, die sich nicht mehr nach Ost und West unterscheiden", so der Vorsitzende der Neuen Gesellschaft Sachsen, Peter Adler (MdL).



Spurensuche: Volles Haus im Wehnerwerk

### "WIR SIND MITTEN- DRIN"

#### Franz Müntefering zu Besuch im Herbert-Wehner-Bildungswerk

Das Bildungswerk war überfüllt. Zur Eröffnung der Herbert-Wehner-Spurensuche am 11. Juli 2001 drängten sich die Besucher und die Fernsehkameras in den Räumen der Kamenzer Straße 12. Grund: SPD-Generalsekretär Franz Müntefering kam eigens aus Berlin gereist, um Herbert Wehner an seinem 95. Geburtstag die Ehre zu erweisen. Er tat dies mit einer Rede auf seinen Quasi-Vorgänger als Cheforganisator der Sozialdemokratischen Partei.

Müntefering nannte sieben Charakteristiken für Herbert Wehner: "Der Stratege", "der Patriot", "der

Helfer", "der Demokrat", "der Streit und Dialog führende", "der Parteimann und Organisator" und "der Begeisterte - für die Politik und für die sozialdemokratische Idee". Wehner habe, so führte der Generalsekretär aus, die linke Volkspartei SPD in die Mitte der Gesellschaft gerückt, und dies gegen scharfe Widerstände der Konservativen, die eine ungebrochene Tradition der Ausgrenzung der Sozialdemokratie pflegten, vom Sozialistengesetz über die Parole "Freiheit statt Sozialismus" bis zu den Angstkampagnen in Berlin heute. Mit dem Ausspruch "Wir sind mit-tendrin" machte Franz Müntefering deutlich, dass er die heutige SPD-Politik in der Tradition Herbert Wehners sieht. Dabei sei "Mitte" eben für die SPD keine soziologische Kategorie, wie viele irrtümlicherweise meinten, sondern "der Platz, den wir einnehmen". Die SPD als linke Volkspartei "ist in der Mitte - und eben nicht am Rande". Schließlich erinnerte sich Müntefering an seine erste eigene Begegnung mit Herbert Wehner. Damals, 1975, warnte der Fraktionsvorsitzende den tatendurstigen Bundestagsneuling: "Pass auf, dass du nicht austrocknest!" - er habe sich bemüht, diesem Ratschlag zu folgen.



Franz Müntefering in Dresden

Auf Franz Münteferings Vortrag zur Bedeutung Herbert Wehners für die deutsche Sozialdemokratie folgte eine angeregte Diskussion, die sich auch mit dem Verhältnis der politischen Generationen zueinander befasste. Müntefering machte deutlich: "Es gibt heute keinen Herbert Wehner in der Partei", eine andere Generation bringe andere Aufgaben und andere Politiker hervor. Von Herbert Wehner, da waren sich die Anwesenden einig, sei gleichwohl viel zu lernen.

## "SPENERSTRASSE 1"

### Anne Dorn las im Herbert-Wehner-Bildungswerk

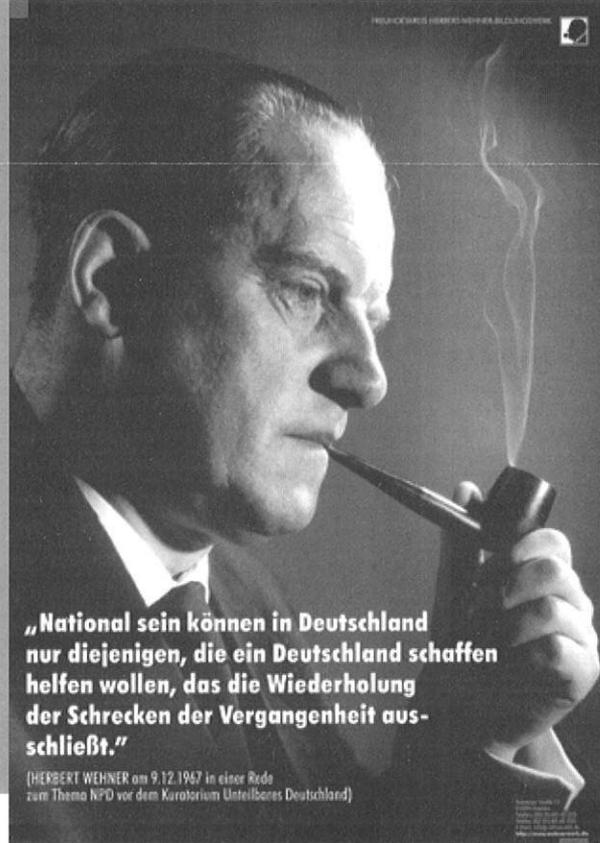
An Herbert Wehners Geburtstagsabend wurde es im Bildungswerk literarisch. Die Kölner Schriftstellerin Anne Dorn, Trägerin des Deutschen Journalistenpreises, las ihre Kindheitserinnerungen an Dresden-Striesen vor. Der Clou: Ihr Großvater, Kohlenhändler Heinrich Schlegel, lebte bis zu seinem Tod beim Bombardement von 1945 in der Spenerstraße und war wohl der Vermieter der Familie Wehner, die mehrere Jahre in der Spenerstraße 1b wohnte. Anne Dorn beschreibt den Geburtsort von Herbert Wehner wie folgt: "Was an diesem Striesen so besonders war, war dank seines Entstehungszeitraums kurz vor und kurz nach der vorvergangenen Jahrhundertwende die Liaison zwischen Fabrikanten und Arbeitern wie Angestellten. Alle waren sie Neulinge in Striesen, Unternehmer und Arbeiter. Sie sollten und wollten bleiben. Und so wuchsen mit den Fabriken und Unterkünften auch Schulen, Bäder, Sportstätten, Kneipen, Vereine, Verbände, und auch Parteien! Die 'Bürgerlichen' suchten in Striesen nach 'Aufstrebenden', die Kommunisten suchten



Anne Dorn in der Spenerstraße

ebendort 'das Proletariat'. Weder die einen noch das andere waren in Striesen 'rein' zu finden." Sicher mit Bezug auch auf die Biographie von Herbert Wehner heißt es an anderer Stelle: "Hält man dem Anblick einer vergangenen Wirklichkeit stand, hat man eine genauere Vorstellung von dem, was wünschbar und möglich ist." Die etwa 50 Zuhörerinnen und Zuhörer der abendlichen Lesung, darunter auch Greta Wehner, Wolfgang Vogel und Jürgen Schmude, waren beeindruckt von diesem literarischen Anstimmigen einer Saite im Leben von - auch - Herbert Wehner.

## Herbert-Wehner-Plakat



**„National sein können in Deutschland nur diejenigen, die ein Deutschland schaffen helfen wollen, das die Wiederholung der Schrecken der Vergangenheit ausschließt.“**

(HERBERT WEHNER am 9.12.1967 in einer Rede zum Thema NPD vor dem Kuratorium Umteilbares Deutschland)

"National sein können in Deutschland nur diejenigen, die ein Deutschland schaffen helfen wollen, das die Wiederholung der Schrecken der Vergangenheit ausschließt." Dieser Satz Herbert Wehners von 1967 zum Thema NPD hat nichts an Aktualität eingebüßt. Zusammen mit einem schönen Wehner-Bild hat der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk ein DIN-A-1-Plakat mit dem Zitat herausgegeben. Geschäftsführer Christoph Meyer: "Die Ausdrucksweise ist typisch für Herbert Wehner: Sperrig, aber zutreffend." Für DM 5,- pro Stück zzgl. DM 8,- Versandkosten kann das Plakat beim Bildungswerk gegen Rechnung bestellt werden. Einfach E-mail an [info@wehnerwerk.de](mailto:info@wehnerwerk.de) (Anschrift nicht vergessen!) oder telefonisch unter 03 51-80 40 220.

## “ERINNERN UND HANDELN”

### Outdoor-Seminar von Wehnerwerk und Martin-Luther-King-Zentrum

Begeistert wurde ein gemeinsames Outdoor-Seminar “Erinnern und handeln” zur Überwindung von Gewalt von zehn Jugendlichen aus Südwestsachsen aufgenommen, das mit Übernachtung in Zelten im Moritzburger Wald vom 1. bis 6.

Grund ihrer Rasse und Kultur “anders” sind.

Die verschiedenen Stationen wurden mit Referaten und Gesprächsrunden im Camp intensiv nachgearbeitet. Die jungen Leute hatten das Gelände selbst vorbereitet, kochten am Feuer, gingen im Steingrundteich schwimmen und gestalteten die weitere Freizeit mit Volleyball und Musik.

Georg Meusel



Juli 2001 stattfand. Das Martin-Luther-King-Zentrum für Gewaltfreiheit und Zivilcourage Werdau hatte das Seminar federführend gestaltet. Eine der Teilnehmerinnen hatte kurz vorher 32 Überstunden geleistet, um mitfahren zu können. Es erwies sich zunächst als schwierig, in sechs Tagen Gemeinschaft zwischen den jungen Leuten aus unterschiedlichem sozialen Umfeld, nämlich sowohl Abiturienten als auch schwer vermittelbaren arbeitslosen Jugendlichen, zu entwickeln. Aber das Experiment gelang: Alle Beteiligten waren über die Erlebnis- und Abenteuerstrecke für das Thema zu interessieren. In der Käthe-Kollwitz-Gedenkstätte Moritzburg diskutierten sie über proletarisch-pazifistische Kunst und erprobten sich selbst an einer Grafik. Spuren von Zerstörung, Widerstand, Verfolgung und Holocaust ging die Gruppe vom Ökumenischen Informationszentrum Dresden aus nach. In einer Drogenklinik beschäftigten sich die Jugendlichen mit Gewalt durch Drogen, mit Euthanasie und dem Umgang mit Behinderten. Die Teilnehmer machten sich in der Karl-May-Stadt Radebeul am Beispiel der Indianer mit Menschen vertraut, die auf

Abenteuer Bildung...

## “EINFACH WUNDERBAR”

### Berlinfahrt beeindruckte die Teilnehmer

Die gemeinsame Berlinfahrt von Herbert-Wehner-Bildungswerk und Igeltour Dresden vom 11. bis 13. Mai 2001 war ein voller Erfolg. Besonders begeistert zeigten sich die 40 Teilnehmer aus Dresden und Umgebung von den umfangreichen Kenntnissen des Reiseleiters Dieter Fitterling aus Berlin.

“Eine so engagierte Führung hatte ich nicht erwartet”, meinte eine Teilnehmerin, und ein anderer fügte hinzu: “Der Herr Fitterling weiß ja zu jedem Gebäude etwas zu sagen. Einfach wunderbar!”

Die Fahrt unter dem Motto “Berlin - Vom Mauerblümchen zur Hauptstadt von Weltrang?” begann am Freitag abend mit einer gemeinsamen Begehung der Reichstagskuppel. Am Sonnabend standen der Besuch des Rathauses Schöneberg und der dort gezeigten Willy-Brandt-Ausstellung sowie ein Rundgang durch die Neubauten am Potsdamer Platz auf dem Programm. Am Sonntag ging es

## Netzwerk

Die der sozialen Demokratie nahestehenden Bildungsträger Deutschlands, darunter auch das Herbert-Wehner-Bildungswerk, haben sich zu einem “Netzwerk politische Bildung” zusammengeschlossen. Das Netzwerk und alle Beteiligten finden sich im Internet unter <http://www.netzwerk-politische-bildung.de>.

## Euro-Umstellung

### Beschluss des Freundeskreises

Zur Euro-Umstellung hat der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk auf seinem Treffen am 12. Juli 2001 den folgenden Beschluss gefasst:

“Gemäß § 12 (5) der Satzung der Neuen Gesellschaft Sachsen e.V. wird der Mindestbeitrag für die Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk zum 1.1.2002 auf EUR 64,- festgelegt. In besonderen Fällen kann der Geschäftsführer den Mitgliedsbeitrag auf bis zu EUR 16,- senken. Beide Beitragsänderungen gelten nicht rückwirkend.”

Dieser Beschluss beinhaltet, daß alle bisherigen Freundeskreismitglieder ihre Beitragshöhe so belassen können, wie sie bisher ist, das heißt, wer z.B. bis 31.12.2001 eine Einzugsermächtigung über DM 120,- pro Jahr erteilt hat, bekommt ab dem 1.1.2002 den umgerechneten Euro-Betrag von EUR 61,36 vom Konto abgebucht.

“Das Bildungswerk freut sich aber”, so Sachbearbeiterin Hannelore Rollow, “über jede Aufrundung, insbesondere wenn sie mit einer Erhöhung des Beitrags verbunden ist.”

Zu diesem Zweck kann einfach das in dieser “Wehnerpost” abgedruckte Beitrittsformular mit der neuen Beitragshöhe noch einmal ausgefüllt und eingesandt werden.

zum Abschluss durch die historische Mitte Berlins, das Nikolaiviertel und das Marx-Engels-Forum. Besonderes Interesse fand die Rundfahrt durch Berlin-Kreuzberg. Die Dresdner hatten sich zu Beginn der Fahrt vor allem für die westlichen Viertel und die seit 1990 in Berlin eingetretenen Veränderungen interessiert. Diese Erwartungen wurden voll erfüllt. “Beeindruckend! Jetzt haben wir einen ganz anderen Eindruck von Berlin”, meinte ein Ehepaar. Und eine andere Teilnehmerin fügte hinzu: “Ich werde meinen Freundinnen davon erzählen und hätte richtig Lust, im September nochmal mit zu fahren.”

## Jürgen Schmude neuer Freundeskreissprecher

### Einstimmig zum Nachfolger von Hans-Jochen Vogel gewählt

Dr. Jürgen Schmude (65) wurde am 12. Juli 2001 in Dresden einstimmig zum neuen Sprecher des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk gewählt. Er folgt auf den ehemaligen SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzenden Dr. Hans-Jochen Vogel, der nach über vier Jahren das Amt aus Altersgründen abgab.

"Man soll ein Amt abgeben, solange der Rücktritt noch bedauert wird", meinte Hans-Jochen Vogel (75), Gründungssprecher des Freundeskreises, unter dem allgemeinen Beifall der Versammelten. Über 70 der inzwischen mehr als 350 Mitglieder aus Sachsen und ganz Deutschland waren in die Jüdische Gemeinde in der Bautzener Straße gekommen. Darunter natürlich Greta Wehner, die SPD-Landtagsabgeordnete Peter Adler, Karl-Heinz Kunckel, Karl Nolle, Simone Raatz und Margit Wehnert, angeführt von ihrem Fraktionsvorsitzenden Thomas Jurk sowie Renate Jäger, SPD-Bundtagsabgeordnete. Zahlreiche Freunde und Weggefährten der Wehners kamen nach Dresden, so

auch Rechtsanwalt Wolfgang Vogel, langjähriger Verhandlungspartner von Herbert Wehner beim Häftlingsfreikauf. Den weitesten Weg hatten Dr. Yen-huei Chen und seine Frau: Sie kamen extra aus Taiwan geflogen.

Jürgen Schmude wies darauf hin, dass er schon zum zweiten Mal die Nachfolge von Hans-Jochen Vogel antritt: "Als er 1981 Regierender Bürgermeister von Berlin wurde, hat er es genauso gemacht", erinnerte er sich schmunzelnd. Damals war Schmude schon einmal auf Vogel gefolgt - als letzter Bundesjustizminister der sozialliberalen Koalition.

Nach dem Treffen feierten die Wehner-Freunde gemeinsam auf dem Hof des Bildungswerks ein Grillfest. "Unser Geburtstagsgrillfest für Herbert Wehner haben wir zum ersten Mal 1999 gefeiert. Beim dritten Mal können wir schon von einer Tradition sprechen", meinte Geschäftsführer Christoph Meyer. "Eine schöne Tradition", fügte einer der Gäste hinzu.

### Zur Person: Jürgen Schmude

Dr. Jürgen Schmude wurde am 9. Juni 1936 in Insterburg (Ostpreußen) geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der studierte und promovierte Jurist lebt in Moers am Niederrhein (Nordrhein-Westfalen) und ist seit 1957 Mitglied der SPD. Von 1969 bis 1994 gehörte er dem Deutschen Bundestag an. 1974 bis 1976 war er Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, 1978 bis 1981 Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, 1981 bis 1982 als Nachfolger von Dr. Hans-Jochen Vogel Bundesminister der Justiz, kurzfristig auch Bundesminister des Innern. Von 1983 bis 1985 amtierte er als stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Im Mai 1985 wurde er zum Präses der Synode der EKD gewählt. Dieses Amt hat er bis heute inne. Seit Juli 2001 ist er Sprecher des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk.

### Wichtige Publikationen:

- Heinemann, Gustav W.: Unser Grundgesetz ist ein großes Angebot. Rechtspolitische Schriften (1989, als Herausgeber)
- Glaube mischt sich ein. Zum Verhältnis von Protestantismus und Demokratie (2001).



Spurensuche: Jürgen Schmude spricht im Wehnerwerk



Infos im Netz:

<http://www.wehnerwerk.de>

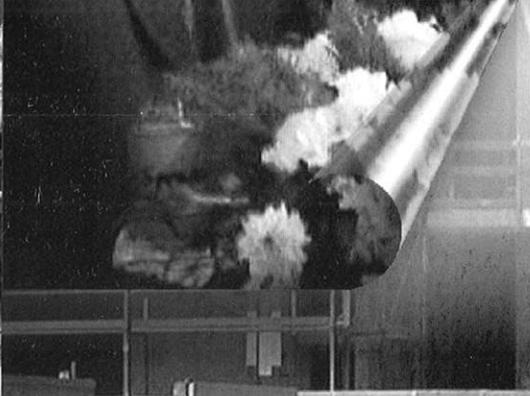
Spurensuche: Hans-Jochen Vogel in Dresden-Striesen

# VERMISCHTES Herbert wurde 95

**Kleine fotografische Erinnerungen** an den 11./12. Juli für all jene, die diese Tage miterleben konnten und freundlicher Anstoß für unsere Freundeskreismitglieder, sich für kommende Ereignisse bereits jetzt in ihrem Terminkalender freie Plätze einzurichten. Herberts 96. wird auch willkommener Anlass zum Feiern sein...



## GEBURTSTAGSGRÜSSE AUS BERLIN



# Freundeskreis wächst stetig

## Jetzt über 350 Mitglieder - Weitere Mitglieder und Spender gesucht

Die Zahl der Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk wächst stetig weiter. Die Mitgliederzahl überschritt im Juli 2001 die Marke von 350.

Der Freundeskreis unterstützt das Bildungswerk bei seiner Arbeit. Dabei geht es insbesondere um die Beschaffung finanzieller Mittel, die längerfristig die Unterbringung des Bildungswerks in einem eigenen Gebäude ermöglichen sollen. Mit Bibliothek, Büro- und Tagungsräumen.

Wir laden alle ein, dem Freundeskreis beizutreten, die mit uns das Andenken an Herbert Wehner bewahren und die Arbeit des Bildungswerkes unterstützen wollen! Der jährliche Mindestbeitrag beträgt ab 1.1.2002 EUR 64,-. Selbstverständlich versendet der Freundeskreis die entsprechenden Spendenformulare. Die Mitglieder des Freundeskreises erhalten jeweils automatisch die "Wehnerpost" frei Haus und werden einmal pro Jahr zu den Treffen des Freundeskreises nach Dresden eingeladen. Darüber hinaus wird der Teilnahmebeitrag an Seminaren des Herbert-Wehner-Bildungswerks für Freundeskreismitglieder um die Hälfte gesenkt (Höchstersparnis pro Seminar EUR 25,-).

Wer über den Mitgliedsbeitrag hinaus etwas spenden möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Konto-Nummer 341 550 213 bei der Stadtparkasse Dresden, BLZ 850 551 42.

## Beitrittserklärung

(Bitte deutlich ausfüllen)

FREUNDESKREIS  
HERBERT-WEHNER-BILDUNGSWERK



Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag \_\_\_\_\_ EUR

in Worten \_\_\_\_\_ EUR

## Einzugsermächtigung

(Bitte deutlich ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk, den oben angegebenen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsrhythmus \_\_\_\_\_ jährlich \_\_\_\_\_ halbjährlich \_\_\_\_\_ vierteljährlich

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

Kontoinhaber (falls abweichend) \_\_\_\_\_

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Zahlung.

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die vereinsinterne Mitgliederverwaltung gespeichert.

## Kleines Wehner-Antiquariat

### Bücher und Broschüren im Angebot

Folgende Bücher bzw. Broschüren zum Thema Herbert Wehner können (solange der Vorrat reicht) beim Bildungswerk gegen einen Unkostenbeitrag bestellt werden:

- Günter Gaus: Staatserhaltende Opposition oder Hat die SPD kapituliert? Gespräche mit Herbert Wehner (Taschenbuch mit Vorwort und drei Interviews von 1966, 124 Seiten, Reinbek bei Hamburg 1966, DM 7,-)
- Herbert Wehner: Bundestagsreden (2 Taschenbuchbände mit Reden von 1949 bis 1977, Vorwörter von Willy Brandt und Helmut Schmidt, Fotos, zus. 730 Seiten, Bonn 1970 und 1978, zusammen DM 8,-)
- Herbert Wehner: Christentum und Demokratischer Sozialismus (fester Einband, gesammelte Reden, Artikel und Interviews zum Thema, 243 Seiten, Freiburg 2.A. 1986, DM 10,-)
- Zur Person: Herbert Wehner. Unveränderter Nachdruck aus der Reihe "Tatsachen - Argumente", hrsg. 1965 vom Vorstand der SPD, neu hrsg. im Dezember 1978 von der Fraktion der SPD im Deutschen Bundestag, Bonn 1978 (Broschüre, 24 Seiten mit schönem Titelfoto, enthält ZDF-Interview mit Günter Gaus vom 8.1.1964, DM 4,-)
- Appel, Reinhard: gefragt: Herbert Wehner, Bonn 1969 (Broschüre, 96 Seiten mit 10 schönen Fotos, enthält mehrstündiges Interview, Lebenslauf, Personen- und Sachregister, DM 5,-)
- Menschen unserer Zeit: Herbert Wehner. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kirche, Wirtschaft und der Politik. Akademie Kontakte der Kontinente, Zürich 1967 (hochformatige Broschüre, 20 Seiten mit schönem Foto, enthält politisch-biographischen Essay über Herbert Wehner von unbekanntem Autor, DM 4,-)
- Herbert Wehner: Aktive Friedenspolitik. Tatsachen und Argumente Nr. 283, hrsg. vom Vorstand der SPD, Bonn 1969 (Broschüre, 12 Seiten mit Abb., enthält Rede auf der Jahrestagung des Kuratoriums Unteilbares Deutschland am 7.12.1969, DM 2,-)
- Rede von Herbert Wehner auf der Arbeitnehmerkonferenz in Nürnberg am 11. März 1972, hrsg. vom Vorstand der SPD, Bonn o.J. (1972) (SPD-Reihe Gesellschaftspolitik, Heft 8, Dialog mit Arbeitnehmern II) (Broschüre, 30 Seiten mit Foto, DM 3,-)
- Herbert Wehner: Die geistige Situation und die politische Wirklichkeit. Reden, gehalten vor der Bundeskonferenz der SPD am 14. und 15. November 1967 in Bad Godesberg (Broschüre, 36 Seiten, Bonn o.J., DM 2,-)
- Herbert Wehner: Reden vor dem Deutschen Bundestag. 1. Dezember 1967 - 18. Oktober 1968 (Broschüre, 56 Seiten, o.O., o.J., DM 2,-)
- Herbert Wehner: SPD - Arbeitnehmer - Gewerkschaften. Rede auf der Arbeitnehmerkonferenz des SPD-Landesverbandes Rheinland-Pfalz in Mainz am 8. September 1973 (Broschüre, 23 Seiten, o.O., o.J., DM 2,-)

alle genannten Bände zusammen im Paket für DM 43,-!

### Bestellung:

1. Mail, Brief oder Fax ans Bildungswerk schicken mit vollständiger Anschrift und Auflistung der gewünschten Titel.
2. Den Unkostenbeitrag zzgl. DM 5,- Versandkostenanteil überweisen auf das Konto der Neuen Gesellschaft Sachsen e.V., BLZ 850 551 42 (Stadtparkasse Dresden), Konto-Nr. 340 033 546 unter Angabe des Verwendungszwecks "Unkosten Bücher".
3. Nach Eingang der Bestellung und Eingang des korrekten Betrags erfolgt binnen einiger Wochen die Zusendung der Bücher.

## Nachfrage erwünscht!

### Seminarprogramm 2. Halbjahr 2001

Alle Seminare des Herbert-Wehner-Bildungswerks sind grundsätzlich für alle Interessierten zugänglich. Wer sich für eines oder mehrere der folgenden Themen interessiert, kann den im Heft abgedruckten Coupon ausschneiden, die Seminarnummer(n) eintragen und sich zu der Veranstaltung anmelden. Oder er oder sie bestellt sich erst einmal weitere Informationen zu Termin, Inhalten etc.

Kurzfristige Terminänderungen sowie weitere Seminare vorbehalten. Es empfiehlt sich, die Homepage des Bildungswerks im Internet zu besuchen:

„<http://www.wehnerwerk.de>“.

#### Zu den Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an; die Anmeldungen werden in der Regel nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und (bei mehrtägigen Veranstaltungen) nach Anmeldeschluss schriftlich bestätigt. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, so teilen wir Ihnen dies mit und bieten, soweit möglich, Alternativen an. Die Teilnahmebeiträge sind zum Seminar mitzubringen und dort in bar zu bezahlen oder im Voraus zu überweisen. Die angegebenen Teilnahmegebühren reduzieren sich für Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk um die Hälfte (bei Teilnahmegebühren über DM 100,- beträgt die Reduzierung grundsätzlich DM 50,-). Bei Seminaren mit Übernachtung ist eine Unterbringung in Zweibettzimmern vorgesehen. Wenn der Wunsch nach einem Einzelzimmer besteht, so ist dies mit dem Hotel/Tagungsheim zu klären und die Preisdifferenz durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin zu bezahlen. Das Herbert-Wehner-Bildungswerk übernimmt die Kosten für das Seminar, für Unterkunft und Verpflegung (Mahlzeiten, einfache Tagungsgetränke, Kaffee). Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss wird die volle Teilnahmegebühr als Stornogebühr fällig, bei unentschuldigtem Fehlen stellen wir die dadurch entstandenen Kosten in Rechnung.

## Rechte und Pflichten kommunaler Vertreter in Aufsichtsräten

Das Seminar vermittelt notwendiges Wissen zur Wahrnehmung des Aufsichtsratsmandats und behandelt die vielfältigen und komplexen Fragestellungen, die durch eine Zugehörigkeit zu einem Aufsichtsrat immer wieder auftreten.

Eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung für Kommunalpolitiker und kommunalpolitisch Interessierte. In Zusammenarbeit mit der SGK Sachsen e.V.

#### Termin:

- Seminar-Nr. 0135 vom 24. bis 25. August 2001 in Obergoseln bei Döbeln. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,- (FK- und SGK-Mitglieder DM 25,-).

## Werkstatt Politische Bildung Seminararten üben

Die dritte ModeratorInnenwerkstatt wird wieder als Sommerschule im Naturfreundehaus Königstein, direkt an der Elbe, durchgeführt.

Mit Zeit und Ruhe sollen in angenehmer Atmosphäre und reizvoller Landschaft mindestens drei Seminararten in Theorie und Praxis so erarbeitet werden, dass die Teilnehmenden sie anschließend selbst für das Herbert-Wehner-Bildungswerk durchführen können. Das Seminar wird von einem professionellen Kommunikationstrainer geleitet. Die zur Übung vorgesehenen Seminare sind:

- eine Projekt- und Kampagnenplanung
- eine Zukunftswerkstatt
- ein Seminar "Politische Verantwortung durch Mitarbeit".

#### Termin:

- Seminar-Nr. 0109 vom 29. August bis 3. September 2001 in Königstein (Sächsische Schweiz) Die Teilnahmegebühr beträgt DM 120,- (FK-Mitglieder DM 70,-). - Die Platzkapazität ist begrenzt - wir raten zu umgehender Anmeldung!

## Berlin - vom Mauerblümchen zur Hauptstadt von Weltrang?

Die beliebten gemeinsamen Berlinfahrten von Herbert-Wehner-Bildungswerk und Igeltour Dresden sind für das Jahr 2001 restlos ausgebucht (Nr. 0113, 7.-9.9.2001/ Nr. 0114, 28.-30.9.2001).

Für die Termine im Jahr 2002 nehmen wir bereits jetzt Anmeldungen entgegen (Abfahrt ist jeweils in Dresden - es sei denn, es finden sich größere Gruppen für andere Abfahrtsorte).

#### Termin:

- Seminar-Nr. 0202 vom 8.-10. März 2002 in Berlin.
- Seminar-Nr. 0203 vom 19.-21. April 2002 in Berlin.
- Seminar-Nr. 0204 vom 14.-16. Juni 2002 in Berlin.
- Seminar-Nr. 0205 vom 6.-8. September 2002 in Berlin. Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 99,- (FK-Mitglieder EUR 74,-).

Bitte ausschneiden, ausfüllen und an das Herbert-Wehner-Bildungswerk senden oder faxen.

# COUPON

Ich melde mich verbindlich für folgende Seminare des Herbert-Wehner-Bildungswerks an:

#### Seminar-Nr.:

01	01	01	01
01	01	02	02

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu folgenden Seminaren:

#### Seminar-Nr.:

01	01	01	01
01	01	02	02

#### Absender:

Name: \_\_\_\_\_  
Straße/Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Fax: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Herbert-Wehner-Bildungswerk e. V., Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden  
Tel.: (03 51) 80 40 220, Fax: (03 51) 80 40 222

7/08 ←



## **Für Demokratie Courage zeigen**

**Vernetztes Arbeiten in der anti-rassistischen Bildungsarbeit**  
Seminar für vorwiegend junge Teilnehmer in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Rassismus und Rechtsextremismus zu bekämpfen bedeutet nicht zuletzt, antirassistische und demokratiefördernde Arbeit zu vernetzen. Die Seminarwoche soll einen Beitrag leisten, ein Netzwerk für Demokratie und Courage im Austausch unterschiedlichster Multiplikatoren in der antirassistischen Bildungsarbeit zu etablieren, Strukturen der Kommunikationswege zu entwickeln sowie aufeinander abgestimmte vernetzte Arbeiten zu planen.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0125 vom 16. bis 21. September 2001 in Kohren-Sahlis.
- Seminar-Nr. 0124 vom 5. bis 10. November 2001 in Kohren-Sahlis.  
Die Teilnahmegebühr beträgt DM 100,- (FK-Mitglieder DM 50,-).

## **Herbert Wehner Dresdner - Sozialdemokrat - Patriot**

Herbert Wehner (1906-1990) war einer der bedeutendsten Politiker, die Deutschland im 20. Jahrhundert hervorgebracht hat. Diese dreiteilige Vortragsreihe würdigt verschiedene Epochen und Episoden seines vielfältigen Schaffens: Von der Kindheit und Jugend in Dresden in den 20er und 30er Jahren über die Deutschlandpolitik in den 50er und 60er Jahren bis zur innenpolitischen Auseinandersetzung in den 70er Jahren. Die Präsentation wird durch zahlreiche Bilder bzw. Originaltöne und Videoaufzeichnungen aufgelockert. Allgemeinverständlichkeit und Authentizität werden mit Anschaulichkeit und analytischer Schärfe verbunden. Im Anschluss an die Vorträge ist jeweils Gelegenheit zur Diskussion.  
Der Vortragende, Dr. Christoph Meyer, geboren 1966, lebt in Dresden, ist Historiker und seit 1998 Geschäftsführer des Herbert-Wehner-Bildungswerks.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0155 (Kindheit und Jugend) am 18. September 2001 um 19.30 Uhr.
- Seminar-Nr. 0156 (Bundestagsrede 1960) am 16. Oktober 2001 um 19.30 Uhr.
- Seminar-Nr. 0157 (Bundestagsrede 1975) am 30. Oktober 2001 um 19.30 Uhr.

Die öffentlichen Veranstaltungen finden jeweils im Naturfreundehaus Königstein, Halbestadt 13, statt; der Eintritt ist frei.



Herbert Wehner und Erich Ollenhauer

## **Hoffnung, Protest, Resignation**

**Die Auswirkungen des Prager Frühlings auf die DDR**  
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der BStU-Außenstelle Dresden  
Öffentlicher Vortrag von Bernd Eisenfeld, BStU.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0127 am 25. September 2001 um 18.00 Uhr in der BStU-Außenstelle, Riesaer Straße 7, Dresden.

## **Die Rente verstehen**

**Der Durchblick für alle Rentner - und die es werden werden**  
Es trägt vor: Dr. Hans-Michael von Heinz, Ministerialdirigent im Sächsischen Sozialministerium.  
Anschließend ist Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0110 am 26. September 2001 im Herbert-Wehner-Bildungswerk.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

## **Theresienstadt**

**Studienreise zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Diktatur**

Seminar für vorwiegend junge TeilnehmerInnen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Demokratische Kultur Wurzeln e.V.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0139 vom 1. bis 6. Oktober 2001 in Terezin (Tschechische Republik). Die Teilnahmegebühr beträgt DM 100,- (FK-Mitglieder DM 50,-).

## **Walter G. Krivitsky Stalins Geheimdienstchef - War es Mord?**

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der BStU-Außenstelle Dresden  
Aus dem Innenleben von Stalins Geheimdienst. Szenische Lesung und Politkrimi. Von und mit Hellmut G. Haasis

- Termin:
- Seminar-Nr. 0143 am 4. Oktober 2001 um 19.30 Uhr im Herbert-Wehner-Bildungswerk.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

## **Aufbruch an der kurzen Leine?**

**Die Wiedererrichtung der kommunalen Selbstverwaltung 1945-1949**

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Niederfrohna e.V.

- Termin:
- Tagesseminar-Nr. 0144 am 13. Oktober 2001 im Rathaus Niederfrohna (Chemnitzer Land). Die Teilnahmegebühr beträgt DM 10,- (FK-Mitglieder DM 5,-).

## **"Die Jugend von heute..." Junge Leute im Wandel der Generationen**

Eine Vortrags- und Diskussionsreihe in Zusammenarbeit mit der Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst  
Wer kennt sie nicht aus seiner eigenen Jugendzeit - die Älteren, die den Kopf schütteln über Sitten und Haltungen der "Jugend von heu-

te"? Es scheint ein epochenübergreifendes Phänomen zu sein, dass die Generationen so ihre Schwierigkeiten miteinander haben. Grund genug, sich einmal in einem generationsübergreifenden Kolleg mit den jungen Generationen der verschiedenen Epochen auseinanderzusetzen und über den Vergleich zu neuen Erkenntnissen und vielleicht zu einem besseren Verständnis füreinander zu kommen. Die Vortragenden sind NachwuchswissenschaftlerInnen bzw. -politikerInnen.

- Termine:
- jeweils dienstags ab 17.00 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum, Dresden, Lingnerplatz 1, Gartensaal

### **Die Wandervögel** Jugendbewegung und Jugendprotest im Kaiserreich

- (Seminar-Nr. 0163  
am 23. Oktober 2001)

### **Verloren von Krieg zu Krieg?** Jugend in der Weimarer Republik und unterm Hakenkreuz

- (Seminar-Nr. 0166  
am 13. November 2001)

### **Nur Halbstarke und 68er?** Junge Leute in der Nachkriegs- bundesrepublik

- (Seminar-Nr. 0206  
am 22. Januar 2002)

### **Zwischen Nische und Protest** Jugend in der DDR

- (Seminar-Nr. 0207  
am 19. Februar 2002)

### **Generation XY ungelöst?** Jugend heute

- (Seminar-Nr. 0208  
am 12. März 2002)

Die Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei.

Infos im Netz:

<http://www.wehnerwerk.de>

### **Braucht Demokratie Partei?**

**Aufbau, Funktionsweise, Programmatik von Parteien**  
Neu in einer Partei? Interesse am Kennenlernen? Am Mitmachen? Dieses Seminar wendet sich besonders an diejenigen, die gerade einer Partei beigetreten sind oder sich vorab einmal informieren möchten. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Geschichtliche Wurzeln
- Grundsatzprogramme, Wahlprogramme
- Zur Rolle von Parteien in der Demokratie. Funktionsweise und Aufbau der Partei
- Vom Ortsverein zum Landesverband - Möglichkeiten der Gestaltung durch die Mitglieder

- Termin:
- Seminar-Nr. 0159 vom 26.-28. Oktober 2001 in Nossen. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 60,- (FK-Mitglieder DM 30,-).

### **Das Internet**

**Chancen - Risiken - Know-How**  
In Sekundenschnelle unterwegs in aller Welt. Surfen, klicken, die Welt im Wohnzimmer. Bei diesem Seminar geht es darum, die Möglichkeiten und Gefahren des Internet kennenzulernen. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Arbeitsplätzen am Rechner ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

- Termine:
- Seminar-Nr. 0119 vom 26.-27. Oktober 2001 in Thum (Kreis Annaberg) Die Teilnahmegebühr beträgt DM 100,- (FK-Mitglieder DM 50,-).

### **Soziale Region**

**Ideen, Perspektiven, Aktionen**  
Ein Familienseminar mit Kinderbetreuung  
Ein Seminar in Zusammenarbeit mit "Buntes Haus" Wilsdruff e.V.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0141 vom 9. bis 11. November 2001 in Königstein (Sächs. Schw.). Die Teilnahmegebühr beträgt DM 40,- (FK-Mitglieder DM 20,-).

### **Sitzungen leiten wie**

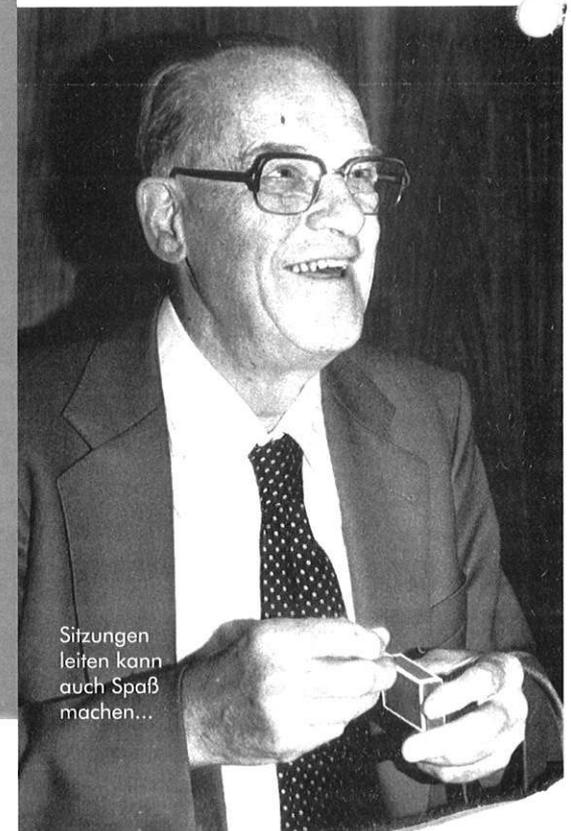
### **Herbert Wehner?**

### **Rhetorik für Versammlungen und Veranstaltungen**

Sitzungen leiten wie Herbert Wehner? Nun, es muss nicht immer die Glocke läuten. Vorsitzende von Vereinen, Sitzungsleiter sind oft überfordert, wenn alle durcheinander reden, der rote Faden verloren geht und kaum noch was funktioniert.

Dieses Seminar will Tipps und Strategien zeigen, wie eine Veranstaltung oder Versammlung so geleitet wird, dass niemand untergeht, dass die Diskussion nicht ausuft, sondern zum Punkt kommt und allen Spaß macht - auch dem- oder derjenigen, der oder die vorne sitzt und das Ganze in den Griff kriegen soll. Im Mittelpunkt steht das Üben von: Versammlungen, Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen. Denn "Reden lernt man nur durch reden". Damit auch wirklich alle zum Zuge kommen, ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf höchstens 15 begrenzt.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0101 vom 16. bis 18. November 2001 in Königstein (Sächsische Schweiz). Die Teilnahmegebühr beträgt DM 100,- (FK-Mitglieder DM 50,-).



Sitzungen leiten kann auch Spaß machen...